

# Merdenberger & Dbertoggenburger



## Eine gute Kunst-Idee

**SCHAAN** ■ Kürzlich stellte Vlado Franjevic in einem Pressegespräch seine Idee des Opti-Kunstkästchens vor, und die beteiligten Künstler gaben Auskunft.

Es müsse wieder einmal etwas laufen, meinte Vlado, der als Maler und Objektkünstler diesen Laden betreibt, in dem er Kunst und Kunstgewerbe, Unikate und Bilder vorstellt und verkauft. Weil es Kunstschaffende heute schwer haben, unterbreitet er Freunden und Kollegen eine zündende Idee zur Zusammenarbeit, das Opti-kunstkästchen. Mit je einem DIN-A5 grossen Werk – dieses kleine Format war Bedingung – beteiligten sich ausser Vlado noch Elisabeth Kaufmann-Büchel, Gertrud Kohli, Arno Oehri, Martin Walch, Stephan Sude, Stefan Sprenger, Werner Marxer und Walti Roth.

Zu 70 Prozent enthält der Kasten Originale, sonst limitierte Drucke. Die Grundidee war es, neue spielerische Wege zwischen Kunst und Publikum aufzuzeigen. Jeder, der diesen im Preis sehr günstig gehaltenen Kasten erwirbt, kann mit den Bildern im eigenen Heim eine Ausstellung für Freunde machen.

Es gibt nur 20 dieser Wunderkästchen, vorgestellt werden sie heute Freitag ab 19 Uhr im «Optimum» in Schaan. Der Zugang ist wie zur Landesbank sehr bequem auch von der Westseite zu erreichen.

Ab 7. Juli gibt es in diesem Raum eine interessante Ausstellung, nämlich von Garaccione, einem französischen Künstler, der von 1904–1980 in Nizza lebte und dort im gleichen Atelier mit Jacques Cocteau arbeitete und der mit Miro und Picasso befreundet war. Aus seinem Nachlass werden im «Optimum» kleinformatige Originale angeboten, die vor 40 oder 50 Jahren entstanden sind. Gouache–Aquarell–Stift–Kreide ist die Technik, die Motive sind Landschaften, Meer, ein Akt, darin eingebettet. mg.